

Erfahrungsbericht Berlin Atelier

Das Kunstmuseum hat eine neue Veranstaltungsreihe: Künstler, die im Atelier in Berlin waren, stellen an einem Abend ihre Erfahrungen und Erlebnisse im Kunstmuseum vor.

Vaduz. – Seit Herbst 2006 bietet das Land Liechtensteiner Künstlern die Möglichkeit, für mehrere Monate in Berlin, einem der aktuellen Zentren der zeitgenössischen Kunst, zu leben und zu arbeiten. Das Berlin Atelier an der Frankfurter Allee wurde in diesem Sommer zwar aufgelöst, in absehbarer Zeit jedoch soll das Angebot in Berlin-Kreuzberg weitergeführt werden.

In loser Folge laden das Kunstmuseum und die Stabstelle für Kulturfragen Künstler nach ihrem Berlin-Aufenthalt ein, von ihren Eindrücken, Arbeiten und Erfahrungen zu berichten. Den Auftakt dieser neuen Reihe am Donnerstag, 22. September, um 18 Uhr, gestaltet Beate Frommelt, die dieses Frühjahr die Ausschreibung für das Berlin Atelier gewonnen hatte. Die in Liechtenstein aufgewachsene Künstlerin lebt und arbeitet in London und Zürich.

Hauptthema ihrer künstlerischen Arbeit ist die Grenze zwischen Be-



Die neue Reihe im Kunstmuseum Berlin Atelier: Hauchfeine Skulpturen, mit Nadel und Faden geschaffen, präsentiert Beate Frommelt.

Bild pd

wusstsein und Unbewusstem, jener Moment, in dem sich Körper und Bewusstsein voneinander lösen. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema hat sie in der griechischen Mythologie, in verschiedenen Kulturen und Religionen, in der Traumforschung und Psychoanalyse sowie mittels aktuellen Erkenntnissen der Neurowissenschaften und der Schlafforschung geführt. Ihr bevorzugtes Medium ist

die Zeichnung bzw. die Linie, die sie grafisch auch mit Nadel und Faden und auch räumlich, mittels Skulpturen aus fast unsichtbaren Fäden einsetzt. Beate Frommelt wird von ihrem Berlin-Aufenthalt berichten und neue, dort entstandene künstlerische Arbeiten präsentieren. (pd)

Reihe Berlin Atelier, Donnerstag, 22. September, 18 Uhr, www.kunstmuseum.li

Vaterland Mittwoch 21. September 2011